

VERSTÄRKER UND BOX

bs Bass Master 1000, S 212 N Super

Riesen Sound zum Mitnehmen



TECHNISCHE DATEN

› Bauweise:	Class D Bassverstärker
› Leistung:	1.000 Watt an 4 Ω
› Regler:	Gain 1, Gain 2, 3-Band EQ, Master
› Schalter:	Input 1 oder 2, Mute, Power, Ground Lift, Pre/Post für DI Out
› Anschlüsse:	Input 1, Input 2, Power In, Speakon-Ausgang (mind. 4 Ω), Footswitch, Send, Return, Line Out, DI-Out
› Maße:	30 x 25 x 10 cm
› Gewicht:	4,3 kg
› Herkunft:	Deutschland

TECHNISCHE DATEN

› Bauweise:	Bassreflexbox
› Speaker:	2 x 12" Neodym-Speaker + Horn
› Impedanz:	4 Ω
› Leistung:	800 W
› Anschlüsse:	2 x Speakon
› Schalter:	Horn Ein/Aus
› Maße:	38,5 x 95 x 46 cm
› Gewicht:	22,8 kg
› Herkunft:	Deutschland

Als Bassist hat man im wahrsten Sinne des Wortes schwer zu tragen.

Das gilt insbesondere dann, wenn man größere Live-Auftritte mit dem eigenen Besteck spielt. bs basssysteme hat nun eine äußerst transportfreundliche Möglichkeit geschaffen, die tiefen Töne richtig laut zu bekommen.

Inzwischen hat man sich bei Verstärkern dank digitaler Technik daran gewöhnt, große Leistungszahlen in einem kleinen Gehäuse zu finden. Diese Kraft in Kombination mit einer Box zu sehen, die mit der Power klar kommt und dabei nicht unanständig viel Platz wegnimmt, ist mir bislang noch nicht allzu oft unter gekommen. Doch genau das war das Ziel, das bs mit seinen Verstärkern der Bass Master-Reihe, insbesondere aber den Boxen aus der Slim-Serie beabsichtigt hat. Die Vorgabe lautete, dass man sie auf der Rückbank eines kleinen Autos transportieren kann. Der Bass Master 1000 ist hervorragend auf ein Leben auf Tour vorbereitet. Sein Gehäuse macht trotz seiner geringen Größe und seines mehr als überschauba-

ren Gewichts einen extrem robusten Eindruck. Gleiches gilt für die Regler und Schalter. Auf der Vorderseite werden sie durch zwei Griffe rechts und links vor seitlichen Kräften beim Transport geschützt. Hier kann so leicht nichts abbrechen. Die Anschlüsse auf der Rückseite werden von vier Auflagepunkten gesichert, auf denen der Verstärker abgestellt werden kann. Frische Luft erhält der Kraftzwerg durch seitliche Einlässe. Das Gittersystem wirkt sehr robust. Wie ernst man bei bs das Thema Transport und Transportsicherheit genommen hat, zeigt ein interessantes Detail: Die LEDs auf der Front, die Auskunft über den Betriebszustand des Verstärkers geben, liegen versenkt in einer runden Schutzummantelung. Die Anschlüs-

se sind klug ausgewählt und belegen, dass der Verstärker insbesondere auf die Bedürfnisse von Bühnenmusikern ausgerichtet ist. Auf der Frontseite lassen sich gleichzeitig zwei Instrumente an den beiden Klinkeneingängen einstecken. Die Auswahl, von welchem Bass das Signal weiterverarbeitet wird, erfolgt über einen Kippschalter. So lässt sich bei einem Auftritt komfortabel hin- und herschalten. Um Lautstärkeunterschiede auszugleichen, hat man bei bs jedem Eingang einen eigenen Gain-Regler spendiert. Das Gros der Buchsen befindet sich auf der Rückseite. Hier ist auch der Speakon-Anschluss, der in der Lage ist, die Kraft des Verstärkers angemessen an Lautsprecher weiter zu leiten. Ebenfalls auf der Rückseite ist eine Effektschleife. Eine Besonderheit ist, dass auf Send immer ein Signal anliegt, auch wenn der Verstärker stumm geschaltet wird. Hat man kein Effektgerät eingeschleift, lässt sich hier bequem ein Stimmgerät anschließen. Alternativ ist es möglich, dort das Signal für ein Aufnahmegerät abzugreifen. Mit einem optionalen Fußschalter, der ebenfalls hinten eingesteckt wird, kann der FX-Return bedient und somit die Effektschleife ein- und ausgeschaltet werden. Außerdem findet sich dort ein Line Out im Klinkenformat beispielsweise für den Anschluss einer Endstufe sowie ein DI-Out. Per Schieberegler lässt sich einstellen, ob man das Signal vor oder nach der Klangbearbeitung abnehmen möchte. Mit einem Ground Lift-Schalter lässt sich Brummschleifen zu Leibe rücken.

Die Klangregelung ist einfach, übersichtlich und sehr mächtig. Sie besteht aus lediglich drei Bändern eines Equalizers. Doch man sollte sich nicht täuschen lassen. Diese Regler reichen völlig aus, um die unterschiedlichsten Sounds aus dem Verstärker zu holen und auf alle musikalischen Herausforderungen reagieren zu können. Der Arbeitsbereich ist sehr groß und erlaubt ein punktgenaues Ansteuern des gesuchten Sounds. In der Neutralstellung betont der Bass Master 1000 minimal die Tief- und Hochmitten. Hebt man die Bässe an, entwickelt er auf Wunsch mächtigen Schub. Doch selbst bei hohen Pegeln klingt er klar und differenziert. Leicht abgesenkt kann man auf akustisch schwierige Auftrittsorte reagieren oder einem möglichen Effektgerät das Arbeitsleben einfacher machen. Die Mitten sind immer ein mächtiges Klangwerkzeug, mit denen man viel gut, aber auch vieles schlecht machen kann. Der bs hilft einem, indem deren Regelweg und Einsatzbereich hervorragend ausgewählt wurde. So hat man jederzeit den Spagat zwischen natürlichem Sound und Erweiterung der Klangpalette geschafft, egal ob die Mitten angehoben oder abgesenkt werden. Die

Höhensteuerung ermöglicht die vielzitierte Vintage-Wärme oder lässt den angeschlossenen Bass freier und transparenter klingen. Alle Regler sind groß, kratzen nicht beim Drehen und lassen sich auch mit verschwitzten Händen gut greifen. Außerdem sind sie auf schlecht beleuchteten Bühnen gut abzulesen. Dass der Bass Master 1000 nicht nur auf den Live-Betrieb ausgerichtet ist, beweist das Kühlsystem des Verstärkers. Ein Lüfter sorgt für die passende Temperatur im Inneren des Gehäuses. Beim bs ist das sonst oft nervige Rauschen äußerst leise geraten. Dieses kaum wahrnehmbare Nebengeräusch stört selbst während diffiziler Recording-Sitzungen nicht und macht den Amp zu einem wahren Allrounder. Die gleiche Verarbeitungsqualität wie der Bass Master hat die S 212 N Super Box. Auch sie lässt keine Zweifel an der Roadtauglichkeit aufkommen. Das Gehäuse ist robust und mit schwarzem Kunstleder überzogen, das sich einfach reinigen lässt. Das massive Frontgitter sitzt weit vorn und gibt den Lautsprechern Raum zum Abstrahlen. Stapelecken, die gleichzeitig als Transportschutz dienen, rahmen die gesamte Box ein. Auf der Boxen-Rückseite befinden sich zwei Speakon-Anschlüsse sowie ein Ein- und Ausschalter für das Hochtonhorn. Zwei seitliche Tragegriffe erlauben ein komfortables Tragen des knapp 23 Kilo schweren Geräts. Zwar würde es die Sache bequemer machen, wenn man dafür einen Bandkollegen einspannen kann. Muss man aber nicht. Auch allein lässt sich die bs problemlos von A nach B bringen. Deren Abmessungen sind so gewählt, dass sie durch die hintere Tür eines Kleinwagens passt und auf der Rückbank zum Auftrittsort gefahren werden kann.

In den letzten Jahren sind 12-Zöller ein bisschen stiefmütterlich behandelt worden – zu unrecht, wie dieses Beispiel zeigt. Im Klangtest zeigt sich die Box als sehr flexibel und reaktionsschnell in der Ansprache. Schnelle Slapläufe bringt sie ebenso wenig aus der Fassung wie die tiefsten Lagen eines Fünfsaiters. All das kann sie selbst bei hohen Pegeln problemlos darstellen. Mit einem Verstärker in Neutralstellung gibt sie von Haus aus

AUF EINEN BLICK

» **bs basssysteme Bass Master 1000 & S 212 N Super**

» **Vertrieb** bs basssysteme
www.basssysteme.de

» **Preis (UVP)** 1.180,- EUR (Amp), 1.050,- EUR (Box)

» **Bewertung**

- ▲ Verarbeitung
- ▲ Vielseitigkeit
- ▲ Lautstärke
- ▲ Transportfähigkeit
- ▲ Sound
- ▲ breiter Abstrahlbereich der Box
- ▼ Fußschalter nicht im Preis enthalten

einen klaren, leicht hochmittenbetonten Ton ab. Klangbearbeitungen sowie Änderungen an der Equalizereinstellung stellt sie feinfühlig und natürlich dar. Besonders interessant ist ihr breiter Abstrahlbereich. Wer mit eigenem Equipment von der Bühne aus die Zuhörerschaft beschallt, wird dafür sehr dankbar sein. So kann man sich selbst dann hören, wenn man neben den Lautsprechern steht und über keine Monitorboxen verfügt. Bass Master 1000 und S 212 N Super ergeben zusammen ein hochprofessionelles und gleichzeitig platzsparendes System für Bassisten. Bereits einzeln für sich betrachtet liefern sie in allen Bereichen exzellente Ergebnisse. Gemeinsam sind sie in der Lage, sämtliche Aufgaben, die man an ein Bassbesteck haben kann, zu erfüllen. Selbst bei hohen Pegeln liefern sie mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit einen sauberen und klar definierten Ton. Besonders beeindruckend ist die Leichtigkeit, mit der sie selbst die tiefsten Tiefen eines Fünfsaiters verarbeiten. Die Einfachheit macht sie zu erstklassigem Live-Equipment. Sie nur darauf zu reduzieren wäre aber falsch. So sind sie klein genug, um auch in engen Proberäumen Platz zu finden und bieten ausreichend Anschlüsse sowie mehr als genug hochwertige Sounds, um im Studio eine gute Figur zu machen. Der Preis ist zwar nicht ohne, ist aber durch die gebotene Leistung weit mehr als gerechtfertigt.

✖ Steffen Konrad



Die Anschlüsse auf der Rückseite: Lautsprecher-Ausgang, Fußschalter, Effekt-Loop, Line- und DI-Out (v.l.)